

**Protokoll der a.o. Generalversammlung der WOGENO Zürich
vom 11.9.1989 im Volkshaus, Gelber Saal**

Traktandum: Fassadengestaltung der Brandmauern
Hellmutstrasse 9 und 15

Anwesende : gemäss beiliegender Präsenzliste

Beschluss: H2000 und AltbaubewohnerInnen treffen sich zu einem gemeinsamen Kongress, diskutieren am aktuellen Thema Brandmauergestaltung das Vorgehen zu derartigen Fragen/Themen, die Alt- und Neubau betreffen. Damit soll wieder ein Dialog in Gang gesetzt werden, der (je nach Standpunkt gar nie) unterbrochen war. Die Kostenfrage generell und unter der durch dieses Vorgehen zu erwartenden Verzögerung wurde angesprochen, jedoch nicht ausdiskutiert.

Zum Verlauf der Diskussion:

Nach anfänglicher Auseinandersetzung, ob es sich bei dieser Versammlung um eine a.o. Generalversammlung oder lediglich um eine Informationsveranstaltung handeln könne, erläutern Daniel und Gerold den Stand der Dinge bis heute.

Die Vorstandsmitglieder von H2000 fühlen sich durch dieses Vorgehen übergangen und erinnern an das 3-Kammer-Gremium, die Koo-Gruppe, die gerade für Fragen wie gemeinsame Aussenräume das zuständige Gremium wäre. Die Fassadengestaltung wird als eines von noch mehreren Hellmutstrasse-Fragen/Themen betrachtet, die es von Alt- und NeubaubewohnerInnen gemeinsam zu behandeln gibt. Das Vorgehen, bei dem zuerst den AltbaubewohnerInnen die Entscheidungskompetenz übergeben und nach gefällten Entscheid wieder entzogen wird, wird als 'Zuckerbrot und Peitsche'- Verhalten gerügt.

Die Idee des gemeinsamen Kongresses findet Zustimmung. Dieser Kongress hat die Meinungsbildung zum Thema 'Gemeinsam zu lösende Fragen' zum Ziel und allenfalls ein entsprechendes zuständiges Gremium zu bestimmen. Entscheide liegen jedoch letztlich immer bei der Bauherrschaft, der WOGENO.

Ueber die Kosten, das gewählte Vorgehen (Aufteilung der Fr. 5000.- an alle WettbewerbsteilnehmerInnen und Gesuch an den Fonds für Quartiersverschönerung) und die fach'männ'ische Ausführung eines Projekts werden Fragen aufgeworfen und Zweifel geäussert.

Die Protokollführerin: Heidi Meyer